

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheinet wöchentlich sechzehn mal. Besuchspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,80 M., frei Haus 2 M., einmal 20 Pf. Postlohn. Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen. Postbezug nur monatl. 3 M. (einfach) oder jährl. im Verlaufe eines Monats 30 M. (doppelt). Redaktion: Zeitung Greifswalder Vorort, Postleitzahl 83212 bis 83214. Sammelnummer 23382. Telegramm-Adresse: Abendpost. Poststelle Stettin Nr. 2994. Rückzahlung des Bezugsgeldes oder Anträge wegen nicht ordnungsmäßiger Lieferung der Zeitung ausgeschlossen. — Verkaufsstelle Stettin.



Anzeigenpreise: Die 24 Mm. breite Anzeigenseite 25 Pf. für „kleine Anzeigen“ (Private Gelegenheitsanzeigen) und Familienanzeigen 20 Pf. die 68 Mm. breite Reklame-Zeile im Heftmaßstab 100 M. Rabatt nach schreibendem Tarif für Anzeigen unter dieser Maße. Anzeigenpreise für einen oder mehrere Monate sind auf Anfrage zu ertheilen. Keine eigene Postlohn-Erlösungs- u. Werbeschalter Stettin für die Wiederaufnahme aufgegebenen Anzeigen sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen u. Plänen kann nicht garantiert werden. Unsolide u. Kurzfristige Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 105

Montag, den 6. Mai 1929

Nummer 105

## Der Reparationsplan der Amerikaner

### Rot-Front verboten

Wahrscheinlich für das ganze Reich.

Berlin, 6. Mai. Wie die „Montagspost“ berichtet, hat der preußische Minister des Innern, Gräfin von Schwerin-Löwitz, auf Grund der Vorgänge der letzten Tage den Rotfrontkämpferbund für ganz Preußen verboten. Das Verbot tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die amtliche Zustellung an die Leitung des Bundes, in der auch die Gründe für das Verbot enthalten sind, erfolgt im Laufe des heutigen Vormittags. Gleichzeitig finden im Reichsministerium des Innern Beratungen über die Ausdehnung dieses Verbotes auf das ganze Reich statt. Die Entscheidung hierüber wird noch im Laufe des heutigen Tages fallen.

Von unentrichteter Seite wird die Nachricht bestätigt, daß der preußische Minister des Innern, Gräfin von Schwerin-Löwitz, wegen der Vorgänge der letzten Tage den Roten Frontkämpferbund für ganz Preußen mit sofortiger Wirkung angeholt hat.

### Kommunistische Kampfansage an Hamburg

Hamburg, 6. Mai. Bei einer ohne Zuhilfenahme verlaufenden Demonstration der Kommunisten und des Roten Frontkämpferbundes auf dem Rathausplatz stürzte ein Vertreter der Hamburger KPD, an dem sich die Partei um das vom Hamburger Senat erlassene Verbot des Internationalen Rotfrontkämpferbundes zu Pfingsten nicht stemmen werde. Das Treffen solle trotz des „Polizeiterrors“ unter allen Umständen durchgeführt werden.

### Oberst Bauer

Schanghai, 6. Mai. Oberst Bauer ist hier heute nach im Hospital an Fieber gestorben.

Oberst Max Bauer, der die rechte Hand Ludendorffs in der Obersten Heeresleitung war, ist aus der Artillerie hervorgegangen. Er war im Kriege vor allem der Bearbeiter des Hindenburg-Programms, was ihn in weiteren Kreisen bekannt machte. Mit dem Generaladjutantsdirektor Kapp und dem Generaladjutantsdirektor Rupp und dem General Lüttwitz unternahm er im März 1920 einen militärischen Beruf zum Einsatz durch die Revolution geschaffenen Lage in Deutschland. Er mußte fliehen und hielt sich meist in Budapest auf. Am September 1925 wurde er ermordet. Am April 1928 begab er sich nach China als militärischer Berater der Kuomintangregierung.

### Mordanschlag auf Calles

Umarmung mit dem Dolch in der Hand.

London, 6. Mai. Wie aus Nogales in Mexiko gemeldet wird, ist auf den früheren Präsidenten von Mexiko, Calles, ein Mordanschlag verübt worden. Calles befand sich in Hermosillo, wo ihm zu Ehren ein Empfang veranstaltet wurde. Unter den Auflaufenden befand sich auch der Sohn des ehemaligen Gouverneurs von Sonora. Dieser trat auf Calles zu und kretzte die Arme aus, als ob er ihn umarmen wolle. In diesem Augenblick bemerkte man, daß in der Hand des jungen Mannes ein Messer. Es gelang einem Offizier, den Angreifer zu entwaffnen. Der Empfang konnte dann ungefähr zu Ende geführt werden.

### Ein Sieg Aman Allahs über Habib Allah

4000 Gefangene.

Kairo, 6. Mai. Nach den letzten Meldungen aus Afghanistan haben die Truppen Aman Allahs unter seiner persönlichen Führung in der Nähe der Stadt Karabas einen Sieg über Habib Allah erringen können. Nach den amtlichen Meldungen und Rundschau haben die Truppen Aman Allahs 4000 Gefangene gemacht. Habib Allah ist in seinem Flugzeug nach Kabul gestoßen, um neue Truppen für den Kampf gegen Aman Allah zu sammeln.

### Deutsche Vorbehalte

#### Man wartet mit Spannung auf die Stellungnahme der Franzosen

Paris, 6. Mai. Nachdem die Reparationskonferenz in Paris bereits einmal so gut wie aufgestoßen war, und nachdem im allgemeinen geglaubt wurde, daß die Delegierten sich in der Hauptphase nur noch mit der Abfassung des Vertrags beschäftigen würden, ist am Sonnabend eine vollständige Veränderung der Situation

dadurch eingetreten, daß in einer Beiprechnung der Vertreter der Gläubigerstaaten der Vorberater der Konferenz, Dr. Owen Young, Zahlen und einen Zahlungsplan mitteilte mit dem Hinzuflügen, daß ihm die deutsche Gruppe erklärt habe, sie sei bereit, diese Zahlen unter ganz bestimmten Bedingungen anzunehmen, wenn die Gläubigergruppen ebenfalls zur Annahme bereit seien.

Es bezog auf die Aufnahme des Owen Youngschen Vorschlags in der Deutschen Föderation vor allen Dingen die Haftpflicht der französischen Blätter bemerkenswert. Sie wissen noch nicht, welche Stellung sie einzunehmen haben. Sie erkennen den guten Willen Owen Youngs und auch Dr. Schacht an, weichen aber darauf hin, daß die von den Deutschen zu zahlenden Jahreseinzahlungen 20 Millionen Mark unter den von den Gläubigerstaaten geforderten Beträgen liegen. Ein Kapital anzuschaffen, bedeutet dies einen Unterschied von 3½ Milliarden Goldmark. Sie wenden sich übereinstimmend darauf, daß diese

Herabsetzung auf Kosten der Reparationszahlungen

erfolgen soll, während die amerikanischen Forderungen unverändert seien. Eine ähnliche Haltung nehmen die belgischen Blätter und auch die belgischen Delegierten ein, während die Engländer und Japaner dem Youngschen Vermittlungsvorschlag sehr sympathisch gegenüberstehen. Auch von den Italienern glaubt man, daß die italienische Haltung eintreten wird. Auf diese Entwickelung antwortete Graf Bernstorff im Antrag der Reichsregierung mit einer Erklärung, in der es u. a. die Aufgabe der Abrüstungskommission bei der Vorbereitung eines Abrüstungspaktes an Grund seien die Abrüstungskonferenz, einer ersten Abrüstungsschrift tun wollte. Das Maß der Abrüstung solle die Konferenz bestimmen. Die Abrüstungskommission habe allerdings diese letztere Aufgabe nicht wohl aber hat sie die Aufgabe entsprechend der Bestimmungen der Verträge und des Völkerbundspaktes alle Möglichkeiten an einer substantiellen Reduktion der Rüstungen offen zu halten und die Wege dorthin zu weisen. Gern sollte angegeben werden, daß hinsichtlich der Marineabstimmung der Ansatzpunkt diesmal auf einen erfreulichen Beginn hinweisen kann. Ganz anders steht es mit einer Diskussion über die Landabstimmung. Von den Elementen der Landabstimmung hätte man in den letzten Tagen wesentliche Faktoren beiseite gelassen, die in einer Konvention nicht fehlen dürften, wenn sie nicht mehr als eine bloße Scheinlösung bringen sollte. Seine Regierung hätte eine Lösung ohne Erfahrung aller Rüstungsfaktoren und ohne fühlbare Verringerung der noch vorhandenen übermächtigen Rüstungen selbst als eine erste Etappe nicht akzeptieren können, denn sie entspreche nicht dem Grundgedanken des Paktes und der Verträge. Er sieht sich daher genötigt, klar abzurücken von dem Programm, das die Mehrheit des Ausschusses hier aufgestellt habe, und ihr vorzustellen, daß die volle Verantwortung für die Vorbereitung der Konferenz, wie sie sich jetzt abzeichnet, zu überlassen.

Darauf stellte der Vorsitzende des Ausschusses, Politis, fest, der Ausschuss habe nicht die Absicht, eine Auskunde über die deutsche Erklärung zu eröffnen. Sie werde in den Bericht aufgenommen werden. Er möge aber namens des Ausschusses antworten, daß es verfrüht wäre, jetzt schon über den Verlauf seiner Arbeiten und der späteren Ergebnisse der Konferenz ein Urteil abgeben zu wollen.

Die Verhandlungen der Abrüstungskommission in Genf nehmen immer den gleichen Verlauf. Unermüdlich bringt Graf Bernstorff Anträge ein, die geplant sind, die Abrüstung wirksam zu fördern. Man hört sich diese Anträge an, man spricht aus, wohl kurz über sie, um sie aber regelmäßig abzulehnen. Die Gegenseite stellt ihrerseits Anträge, deren letzter zweck die Verbindung der Abrüstung ist. Anträge, die mit starker Stimmenmehrheit angenommen werden, worauf sich Graf Bernstorff erhebt, an die Verhandlung appelliert und auf die Bestimmungen des Völkerbund-



flären, daß wir uns wehren werden gegen weitere politische Antrüche. Wir würden an dieser Stelle eine Bedenkgutachtung des Verfassungsgerichts, mit Sicherheit nicht allein in diesem Kampf, mit Sicherheit auch und lassen sicher unsere Zeichen zeigen.

Leider verliehen die Tage nicht ohne Zwischenfälle. Nachdem zuerst die Gouverneursoberholung auf dem Platz der großen Ausstellungseröffnung vorliegen war, kam es mehrfach zu Besetzungen der Stahlhelmeleute und zu Schlägereien, an denen zumeist jugendliche radikale Parteien beteiligt waren. In der Trägerheiter Kirchstraße wurden mehrere Stahlhelmeleute überfallen. Dabei erhielt der Gouverneur Knuth aus Neustettin einen Schuß in die Leber, der ihn schwer verletzte, während der Landwirt Rohde aus Tschow durch mehrere Wehrerleute leicht verletzt wurde. Beide Verletzten gehörten dem Landesverband des Stahlhelms Pommern an. Die Täter sind unerkannt entkommen.

#### Ein Telegramm des neuen Bundeskanzlers

Bien, 6. Mai. Nachdem der Nationalrat am Sonnabend mit 80 gegen 59 Stimmen das Kabinett Stresemanns gemäß dem geheimen Wahlvorschlag des Hauptmanns gemäß hatte, riefte dieser an Reichskanzler Müller folgendes Telegramm: Von Nationalrat zum Bundeskanzler gewählt, entthieb ich Ihnen Herr Reichskanzler zugleich mit meinen aufrichtigen Grüßen die Verantwortung, daß mir die treuesten Kräfte der brüderlichen Freundschaft gewünscht haben. Glückliche Wallerverbreitung machen es möglich, das Feuer 75 Meter hinter der Hinterseite von Priorei abgrenzen, so daß die Abruzzung der Reichswehr nicht zu erfolgen braucht. Gegen 20 Uhr war der Brand gelöscht. Der angerichtete Schaden ist sehr groß. Ungefähr 250 Morgen Wald sind dem Feuer zum Opfer gefallen.

#### Attentat auf einen plärrischen Autonomisten

Brüssel, 6. Mai. Am Sonntagmorgen fand eine plärrische Wahlversammlung in Dierghem vor den Toren Brüssels statt, auf der auch Dr. Borms sprach. Zahlreiche Mitglieder der belgischen Nationalen Legion waren aus der Hauptstadt herbeigeflogen, um Kundgebungen gegen den Plärrischenführer zu veranstalten. Nach der Versammlung kam es zwischen den plärrischen Nationalisten und den belgischen Nationalisten Jugend zu einem heftigen Kampf. Es gingen in diesen Konflikt auch Schüsse fehlen, so daß die Gendarmerie eingreifen mußte. Es sind einige Leichner verstorben. Als Borms in seinem Auto abfuhr, wurde aus dem Dofal, worin die Versammlung abgehalten worden war, auf ihn geschossen. Die Angst zerstörte das Fenster des Wagens, jedoch blieb Dr. Borms unverletzt. Der Attentäter ist noch nicht gefasst worden.

#### Kleine politische Nachrichten

Der rumänische Minister des Außenwesens, Titulescu, ist Sonntag vormittags aus Paris kommend, in Berlin eingetroffen.

\*

Im englischen Unterhaus wurde die Gelegenheitsfrage, ob das geplante Mindestalter für Geschlechter auf 16 Jahre festgesetzt werden soll, mit 1000 zu 1200 abgestimmt. Die Vorlage bedarf nur noch der Unterschrift des Königs, um Gesetzeskraft zu erlangen. Bisher konnten im England Mädchen vom 12. und Knaben vom 14. Lebensjahr ab heiraten.

#### Rund um die Erde

#### Unterschlagungen beim Arbeitsamt Liegnitz

Der bisherige Chefsekretär des Arbeitsamtes Siegen, Grätz, ist seit einigen Tagen verfeindet. Man vermutet, daß er erhebliche Unterschlagungen begangen hat, die von dem Vorsitzenden des Arbeitsamtes Siegen, jüngst auf 30.000 Mark geschätzt werden. Die Prüfung der Bücher ist inzwischen vom Landesarbeitsamt veranlaßt worden. Sie ist dadurch sehr erschwert, daß Grätz infolge der ungemeinlichen Arbeitsbelastung im letzten Winter die Niederschrift über die Durchführung verloren zu haben scheint.

#### Eine ganze Familie durch Gas vergiftet

In einer Wohnung in Gelsenkirchen wurden ein 35 Jahre alter erwerbsloser Einzelhandelsbetrieb und seine zwei Kinder im Alter von 9 und 5 Jahren demotilis in ihrem Bett aufgefunden. Wiederbelebungsversuche

waren erfolglos. Nach ärztlichem Befund liegt Gasvergiftung vor, und zwar dürfte es sich um einen Verzweigungsalt der Cholent handeln, die die Türen und Fenster mit Latte gesperrt hatten und sodann die Gasleitung geöffnet hatten.

#### Im Boot über den Ozean

Gute Leistung eines deutschen Seemanns.

Der deutsche Seemann Paul Müller hat in seinem Rettungsboot "Aga" den Atlantischen Ozean überquert und ist am Sonn-

abend in Gibara auf der Insel Kubá eingetroffen. Bei der Überfahrt benutzte er sowohl Segel wie Ruder. Da er keine Einfachspareere für Kubá bei sich hatte, wurde er 24 Stunden in Gibara festgehalten und konnte erst nach Vermittlung des deutschen Gesandten in Havanna seine Fahrt fortsetzen. Er kam am Sonntag in Havanna an, wo er Lebensmittel an Bord nahm. Müller erklärte, er habe bei Beginn seiner Fahrt zunächst gar nicht die Absicht gehabt, die Insel Kubá anzulanden und sich deshalb auch nicht mit den für die Insel erforderlichen Papieren versehen.

## Großer Waldbrand bei Hagen

#### 250 Morgen Wald vernichtet

In dem zum Landkreis Hagen gehörenden Amt Brederfeld entstand am Sonntag bei der Station Priorei ein Waldbrand, der bei dem herrschenden starken Wind rasch schnell um sich griff. Die Hagenauer Feuerwehr erwehrte das Nebenkommmando der Schuhpolizei und lärmliche Feuerwehrwehren der umliegenden Ortschaften müssen zur Hilfe gerufen werden. Da der Wind das Feuer auf die Drei Priorei und Döhl zutrieb, wurde das Reichswehrkommando Mühlberg telefonisch gebeten, zwei Kommandos Reichswehr auf Burg in Almorbereitschaft zu halten. Glühende Wallerverbrennungen machten es möglich, das Feuer 75 Meter hinter der Hinterseite von Priorei abgrenzen, so daß die Abruzzung der Reichswehr nicht zu erfolgen

braucht. Gegen 20 Uhr war der Brand gelöscht. Der angerichtete Schaden ist sehr groß. Ungefähr 250 Morgen Wald sind dem Feuer zum Opfer gefallen.

#### Großer Waldbrand bei Berlin

Im Friedrichshagener Forst brannte Sonnabend abends übrdiglich der Chausseehaufen Friedrichshagen - Schönholz ein großer Brand aus, der in kurzer Zeit große Ausdehnung gewann. Bis zu 60.000 Quadratmeter Fläche brannten bei den Flammen zum Opfer gefallen. 14 Feuerwehrtruppen der Großberliner Feuerwehr konnten den Brand nach zweistündiger Tätigkeit löschen.

#### Beschädigung des Raab-Kohlenstein-Luftschiffes

Das von dem Raab-Kohlenstein-Werken Kassel gebaute Luftschiff "Raab" am Sonnabend nachmittag von 6.05 bis 6.55 Uhr eine gelungene Probefahrt gemacht hatte, wurde Sonntag nachmittag, als es auf dem Flugplatz Walldorf verankert lag, beschädigt. Während das Metall der vorangegangenen Tage die Arbeiten am Luftschiff und die ersten Fahrten äußerst begünstigte, hatte sich in der Nacht zum Sonntag ein heftiger Südwind erhoben, der das wenig bewachte Schiff festig hielt und herwarf. Als gegen Mittag auch Boen auftraten, da das Schiff vom Boden abhoben und mit großer Geschwindigkeit weg aus den Boden wichen, so man sich gesagt, das Schiff zu entleeren. Anfolge des heftigen Sturms wurde dabei die Mefspitze abgebrochen und das Zettler beschädigt. Man hofft, daß das Schiff am nächsten Sonntag wieder fahrbereit sein wird.

#### Todessturz eines Artists

Aus Frankfurt am Main wird gemeldet: Im Circus Krone ereignete sich ein schweres Unfall. Am Schluss des Programms arbeiteten noch in der Kuppel Artisten auf zwei miteinander verbundenen Trapezen, die sie zum Schluß in rasende Drehungen verleiteten. Plötzlich löste sich eine Drahtseilverbindung und der 23jährige Artist Alfred Grimm stürzte in die Tiefe. Er starb in der Manege auf; bald darauf starb er.

#### Nord an einer Geisteschwäche

In der Nähe von Dresen (Neumark) wurde das 25 Jahre alte, etwas geisteschwache Kind des Farmers Dölle an einem Baum hängend zu aufgefunden. Zumal glaubte man, daß sie Selbstmord verübt habe, oder man entdeckte dann, daß dieser nur vorgetäuscht war. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß das Mädchen von dem jugendlichen Arbeiter Kadisch erdrostet und dann anhangen worden war. Der Mörder will die Mutter begangen haben, weil das Mädchen ihn häufig bestimmt habe.

#### Dorf eine Unterschrift unleserlich sein?

Kürzlich hat in der Öffentlichkeit die Entscheidung einer Strafkammer eines Berliner Landgerichts Aufsehen und Bewunderung erregt, wonach eine von einem Anwalt in einer Strafkammer eingelegte Verurteilung als ungültig verworfen wurde, weil die Unterschrift des Rechtsanwalts unter der Berufungsschrift unleserlich gewesen ist. Diese Entscheidung ist jetzt durch Beschluss des zweiten Strafgerichts bestätigt, wo der Vorrat seinen Verlebungen erlegen ist.

der Begründung wird betont, die Unterschrift sei trotz ihrer Unleserlichkeit für ausreichend zu erachten, weil der Berufungsschriftsteller freigesetzt, was der Berufungsrichter die auf seine Berufung durch seine Anwälte entworfene Willenserklärung versteht und ihre Gültigkeit an das Gericht angeordnet hat.

#### 3000 Todesopfer des Erdbebens in Nordost-Persien?

Die Zahl der Todesopfer des Erdbebens, angeblich in Persien-Turkestan wird in den letzten Meldepunkten mit 1000 bis 3000 angegeben. Der Chicagoer "Tribune" aufzufolge muß das Erdbeben, das die Provinz Chorasan heimbrachte, als eines der schwersten bezeichnet werden, die sich jemals in Persien ereignet haben. Der Schaden ist noch nicht annähernd abzuschätzen. Innerhalb 24 Stunden wurden in sehr weit aneinanderliegenden Orten 12 Erdbeben verlauten. Die Erzitterungen dehnen sich von Melchish bis nach Bandar-eans, einem bedeutenden Hafen an kaspischen Meer, aus. Die Dauer der einzelnen Erdbebenstöße schwankte zwischen 20 Sekunden und 2 Minuten. In Budjanur und zahlreichen anderen Orten entstand nicht ein einziger Gebäude der Verlust. In dem letztgenannten Ort wurden allein 100 Tote gesäßt. Die Not im Erdbebengebiet wird durch Wassermangel erhöht. Da die Bewässerungsanlagen vielfach zerstört worden sind, Rettungsexpeditionen sind unterwegs.

#### Dynamitexplosion in Kroatien

8 Tote, 1 Schwerverletzter.

Auf dem Staatsgut Velies in der Nähe von Babinasale ereignete sich Sonnabend abends in einer in einem Steinbruch gelegenen Baracke ein schweres Explosionsunglück, dem 8 Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Vorarbeiter hatte 25 kg Dynamit, die vom Regen durchnäßt waren, zum Trocknen neben den überzeugten Dach gelegt. Plötzlich explodierte das Dynamit mit furchtbarer Gewalt. Die ganze Baracke wurde vollständig zertrümmt.

Unter den Toten wurden die verkrüppelten Leichen von 7 Arbeitern gefunden. Nur 2 Arbeiter, darunter der Vorarbeiter, wurden mit schweren Verlebungen aber noch lebend ins Krankenhaus gebracht, wo der Vorarbeiter seinen Verlebungen erlegen ist.

#### Große Feuer in Groß-Seidel Abbau

Gestern nachmittag um 14 Uhr brannte auf dem Gelände des Besitzers Ludwig Seidel ein Wohnhaus, Stallung und Scheune nieder. Sämtliche Utensilien, Mehlküche, Sandmischmaschine, Getreide und das Getreide wurden ein Fluth der Flammen. Das Feuer entstand dadurch, daß beim Bügeln im Wohnhaus Funken aus dem Bügeleisen auf die Gardine übertranken und so das Wohnhaus und die übrigen Gebäude in Brand setzten.

#### Im Streit erschossen

In der letzten Nacht entpann sich zwischen den Gutsbesitzern Wilhelm und Vorwerk in Gathausen in Thüringen bei Neuenten ein Streit. Der 21 Jahre alte Heinrich Winkel verlor vor dem 29 Jahre alten Herrmann Vorwerk einen Schlag ins Gesicht. Vorwerk rief darauf einen Revolver und gab diesem Schuß auf Winkel an. Der Getroffene starb an Berblutung, bevor er Hilfe zur Stelle war. Der Inspektor Radtke erhielt einen Schuß durch den Oberarm. Der Mörder ist verhaftet.

Auch der zweite Schwerverletzte dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. Unter der Bevölkerung geht das Gerücht, daß der Vorarbeiter die Katastrophe absichtlich herbeiführte, weil er befürchtete, daß gemäß Unregelmäßigkeiten an den Tag kämen.

Zwei Jahre Buchhause für einen Büchermacher. Der Bürgermeister Diesenbach von Niederdammar wurde in Simbach von Erwerbsbedürftigen und Unregelmäßigkeiten in den Tag gekommen. Zwei Jahre Buchhause für einen Büchermacher. Der Bürgermeister Diesenbach von Niederdammar wurde in Simbach von Erwerbsbedürftigen und Unregelmäßigkeiten in den Tag gekommen.

Zwei Jahre Buchhause für einen Büchermacher. Der Bürgermeister Diesenbach von Niederdammar wurde in Simbach von Erwerbsbedürftigen und Unregelmäßigkeiten in den Tag gekommen. Zwei Jahre Buchhause für einen Büchermacher. Der Bürgermeister Diesenbach von Niederdammar wurde in Simbach von Erwerbsbedürftigen und Unregelmäßigkeiten in den Tag gekommen.

Dank der polnischen Regierung an deutsche Heiter. In Breslau in Hamburg liegenden Kapellendampfers "Samson" erlöste der polnische König in Hamburg und vier weitere Herren des polnischen Konsulates, um die Rettung des polnischen Oceanliners "Marshall Piłsudski" aus Seenot am 4. August 1925 den offiziellen Dank der polnischen Regierung aufzufordern. Dem Kapitän der "Samson" wurde eine Bronze, den übrigen, an der Rettung beteiligten polnischen und albanischen Kapitänendampfern überreicht.

Entzündung eines Bandwurms. Der seit dem 2. Mai vermisste Bandwurm und Händler Heuer aus Wolfsburg, Kreis Bünde wurde 10 km aus der Rennbahn gejagt. Der Bandwurm ergab, daß er durch einen Schlag behindert, verlaßt und dann in der Rennbahn erstickt worden war. Die Rennbahn war entleert und der Stod des Toten zerklungen. Die Tiere sind noch nicht entdeckt.

Schwere Straßenbahnunfälle in Wien. Am Sonntagabend ereignete sich in Wien ein Straßenbahnunfall, bei dem 19 Fahrgäste verletzt wurden. Daraus zwei schwer.

Kinobrand in China. In Nanking (Wundtow) kamen bei einem Kinobrand 27 Personen ums Leben. Das Kino wurde vollständig einrauscht.

Schiffuntergang an der japanischen Küste. In der Nähe des Hafens Tsuruga ist ein russischer Dampfer in schwerem Sturm gesunken. Dieser hat einen japanischen Dampfer, der die "Sōsui" des russischen Dampfers aufgenommen hat, 25 Personen getötet. Wieviel Personen bei dem Unglück ums Leben gekommen sind, steht bis jetzt noch nicht fest.

24 Opfer eines Hauseinsturzes. Nach einer Meldung aus Schilagow wurden beim Einsturz eines dreistöckigen Hauses, das sich im Abriss befindet, 15 Arbeiter getötet und neun verletzt.

Verlag ertrug. Steiner Verlagsanstalt und Stettiner Zeitung. Die Herausgeberin ist ja der Sohn des Herausgebers. Seine Darin. Für Vorwürfe: Gerhard Arnold, Daniel und Schafft. Max Bickel, Kommunalpolitiker und Vorwürfe: Alfred Sünderbeck, Dr. Bruno, Walter Schenck, Reinhard Conrad, Gustav Kress.



STETTIN, Breite Strasse 43.

**Stadttheater**

Montag 8 D.M. 233 T.G. 2  
Leinen aus Irland Lutinspiel von Stephan Ramare.  
Dienstag 7½ D.M. 234 Dienstagabend 8.34  
Balazzo Oper von R. Leoncavallo,  
hierauf: Tänze, nach der Muß aus „Komödie“  
von Franz Schubert.  
Mittwoch 7½ D.M. 235 Mittwochabend 8.34  
Drei Einakter von Ernst Krenek:  
Der Diktator Tragödie  
Das geheime Königreich Märchenoper  
Schwergewicht Burleske-Operette.  
Donnerstag (Himmelfahrt) 8 D.M. 236  
Gottspiel Traute Reimann  
Arm wie eine Kirchenmaus  
Lustspiel von E. Fodor.

Dienstag, 7. Mai, 8 Uhr, Konzerthaus  
**Tanz-Abend**  
der norwegischen Tänzerin

**Helga Normann.**

Berl. Morgenzeitung: Helga Normann ist eine ungemein beseelte Künstlerin . . . ein Erscheinen unter den Tänzerinnen, die durchziehen macht.  
Berl. Lokal-Anzeiger: Es liegt ein starkes Erleben in den Tänzen Helga Normanns.

Sämtliche Plätze 1 Mark.

Karten Musikhaus Simon, Königsplatz 4.

Sonnabend, 11. Mai, 8 Uhr, Ev. Vereinshaus

**Abschiedskonzert**  
**Hannel Lichtenberg**  
**Armin Weltner**

Am Flügel: Kapellmeister Großmann.

Karten Mk. 3, 2, 1,50 M. u. St. Simon u. Abendkasse.

Freitag, den 10. Mai 1929, abends 8 Uhr  
Preußenhof

**Vorogramsabend der Gesangsschule**  
**Maria Walter.**

Am Flügel: Charlotte Tons.

Karten 3, 1,50 M. und Steuer. Musikhaus Simon.

**Deutschnationale Volkspartei**  
**Stettin**

Unseren Mitgliedern wird der Besuch der

**„Schubertiade“**

am Mittwoch, den 8. Mai, abends 8 Uhr, im Konzerthaus, angemessen empfohlen. Karten zu ermäßigen Preisen auf der Geschäftsstelle, Augustastraße 15, Eingang III.

**Radrennbahn**  
**Westend****Donnerstag Himmelfahrt**

nachm. 3 Uhr

**3 Dauer - Rennen**

hinter Motoren

**5 Dauerfahrer am Start****Erstklassige Amateur-Rennen**

Konzert der Pioniere

Eintrittspreise:

Vorverkauf Kasse

Steiplatz 2.00

Sattelpunkt od. Tribüne 2.50 3.00

Loge 3.00 3.50

Loge 3.50-4.00 4.00-5.00

Erwerbslose 1.00, Kinder 0.50, einschl. Steuer.

Vorverkauf bei H. Söhns, Zigarrengeschäft,

Schulzenstraße 42, Gustav Wiedebusch, Zigarren-

Schänze; Georg Riebe, Kleine Wölber-

straße 3; Hermann Staegemann, Falkenwalder

Straße 7; Paul Pollack, Bismarckstraße, Ecke

Elisabethstraße; Reinhold Mahler, Zigarren-

geschäft, Moltkestraße 5, und Albert Wingert,

Poststraße 3.

**Billige Tapeten**

Einen großen Teil unseres  
Lagers, besonders

**Reste**

haben wir im Preise be-  
deutend herabgesetzt.  
Vorteilhaft Gelege.heit  
für Siedlungsgebäuden.

**Gebrüder Tietze**  
Falkenwalder Str. 131.

Nur bis Mittwoch:  
600 830

Om mani  
padme hum

Der große Kulturfilm aus Tibet  
von Dr. Wilhelm Filchner  
Jugendliche haben Zutritt  
— 6.00 ermäßigt. —

**Stettiner URANIA****Reichswerbewoche**  
des Deutschen Schuhmacher-Handwerks

Dienstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr  
Konzerthaus (Grüner Saal)

**Oeffentlicher  
Lichtbildervortrag**

Der Fuß, seine richtige und  
falsche Beschuhung unter beson-  
derer Berücksichtigung des kran-  
ken Fußes.

— Eintritt frei! —

**Spezial - Braut - Fuhrgeschäft**

Anruf 32290. **Frahnke** Billigte  
Preise.

Bestellung u. Belebung d. Wagen Falkenwalderstr. 6  
Private u. Droschken - Autos u. -Wagen  
für Stadt- und Fernfahrten.

—————

**Morgen**  
**Greifswalder Universitätstage in Stettin**

in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums

Dienstag, den 7. Mai 6.15 Uhr nachm.

Prof. Dr. Merkle - Greifswald

„Was soll und muß im Strafverfahren  
geändert werden?“

Karten zum Preise von 1.— Mark im Verkehrshaus  
Am Berliner Tor 5 und in der Buchhandlung  
Schlag, Am Königsplatz 5.

**Albert Aeffcke, Stettin**

Waagen- und Maschinen-Fabrik

Fabrik: Oberwick 38/39

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

geeichter Waagen, Gewichte  
und Maße

Verkaufslokal und Reparatur-  
Werkstatt

Frauenstraße 11.

Fernsprecher 30074.

jeder Art gängig, schnell u. billig.

Jede Waage wird geziert.

**Reparaturen**

Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung

**Moderne Gardinen  
und Dekorationen  
besonders preiswert**  
**Teppich HALIG****Brennabor**  
BALLONRAD

Auf Feld- und Waldwegen verwendbar,  
Geschwindigkeitsförderung, leichter Lauf,  
Geringster Kraftaufwand  
durch  
Unerheblich  
in feld- und Landwirtschaft

**Paul** **Polack**  
Stettin, Bismarck- Ecke Elisabethstraße

**Für das Pfingstfest**

Mäntel und Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben  
in besten Stoffen, größte Auswahl und billigsten Preisen  
festig und nach Maß sowie  
Lodenmäntel und Windjacken bei

**Conrad Moldenhauer**

**Goldene 1** **nur Reitschlägerstr. 1,**  
auf Wunsch gewährt.

**Pianos**

Flügel und Harmoniums

in riesiger Auswahl.

Steinway, Ibach,

Feurich, Quandt,

Ed. Seiler u. a.

Leichte Zahlweise — Zur Miete.

**Bartholdt**

Kaiser-Wilhelm-Straße 51 (Denkmal)



Lagergrößen  
verfügbar  
Massenlieferung  
sofort

Krämpferbinden  
Venkkleppen

Für Damen  
weiß. Bedienung  
Hygienische  
Bartartikel

Dorf  
ROIZDODD  
Stettin-Bredenb.

Auf Stoewerrad fährt jung und alt  
Zur Maienzeit durch Feld und Wald!!

**„Stoewers Greif“**  
das Qualitätsrad.

Bernh: Stoewer A.-G.

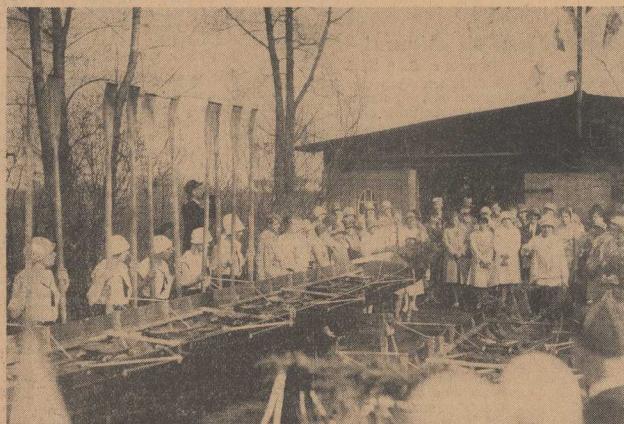
Stadtgeschäft Kleine Domstraße 24. — Fernruf 203 01.

Teilzahlung gestattet!

## Bootstaufen

Zur Taufe seines sechsten und siebten Bootes hatte gestern der Stettiner Männer-Verein von 1927 seine Mitglieder und Freunde zusammengeufen. Unter den Ehrengästen fanden sich auch zahlreiche Vertreter anderer Männervereine. Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Karlsruhe taufte Frau Subbes-Rieher einen Doppelsurfer auf den Namen „Pommern“, während Frau Engelmannecker unteres Bild einem Doppelzweier den Namen „Margarete“ gab. Nach der Paradesfahrt der beiden Tänzlinge, bei denen die Besatzung gute Technik zeigte, besuchten die Teilnehmer des Tauftages das ungewöhnlich auf drei Jahre geplanteheim des Vereins und das Grundstück, wo das eigene Bootshaus entstehen soll. Ein geselliges Beisammensein brachte die Feier zum Abschluss.

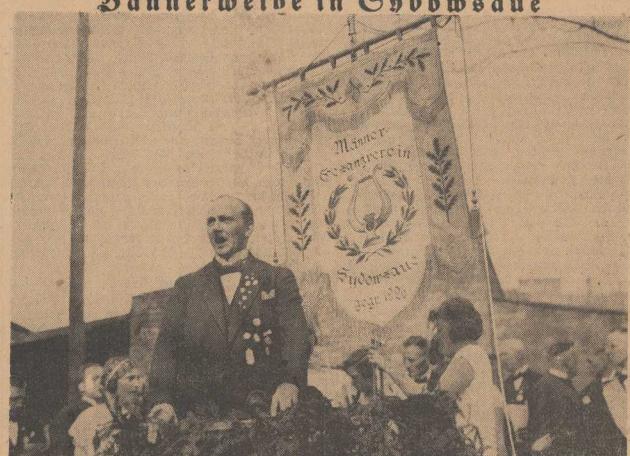
Auch beim Wassersportverein Greifenhagen war gestern ein großer Tag. Der Verein veranstaltete gestern seine traditionelle gemeinsame Aufsicht aller Boote und konnte bei dieser Gelegenheit ebenfalls zwei neue Boote tauften, und zwar einen Rennbootsurfer und eine Rolle. Unser Bild rechts zeigt den Festakt, der der gemeinsamen Fahrt voranging.



## Altstadt weihte ein Ebertdenkmal ein



Unter großer Beteiligung wurde gestern in Altstadt ein Denkmal für den verstorbenen Reichspräsidenten eingeweiht. Unsere Aufnahme links zeigt den feierlichen Akt, als Reichstagsabgeordneter Stelling die Weiherede hält. Auch die Stettiner Schutzpolizei hatte eine Ab-



In Sudowsee feierte der Männergesangverein von 1926 seine Bannerweihe. Unser Bild zeigt den Weihakt während der Festrede des zweiten Vorsitzenden des Pommerschen Sängerbundes K. Raasch.

ordnung zu der Feier entnahm, die nach der Feier unter den Klängen ihrer Kapelle zur Stettiner Straße marschierte, wo sie die Autos besiegte. Unser Bild hält den Augenblick fest, wo die Schützenkapelle auf der Landstraße den sie begleitenden Altstädtern ein Musikkür zum Abschied spielt.



Einige Preisgerüste aus der Hundeausstellung: Links eine der „Vorzüglich-Doggen“ Ursas v. Umland (Beelitz, Berlin). In der Mitte die Neujahrshündin Blanca v. Ederberg (Gr. Kurh. Stettin), die einen 1. Neulingspreis bekommen hat. Rechts der Bernhardiner

Achilles gen. Roland von Ottenstein (Frau Warsaw, Stettin), der einen „Sehr gut“ und einen Neulingspreis bekommen hat. (Bericht im lokalen Teil.)





# Viertausend Besucher beim Pferderennen

Glatter Verlauf des zweiten Renntages — Zwei leichte Stürze — Niedrige Quoten

Stettin hatte gestern seinen zweiten diesjährigen Renntag und die Rostocker Rennbahn hatte ihren zweiten großen Erfolg zu verzeichnen, der den des Vorontags noch weit übertraf. Das prächtigste, fast zu warme Frühlingswetter hatte auch viele Rennliebhaber herausgelockt, die sich am ersten Renntag noch nicht hinausgetraut hatten, und so kamen viel weniger als viertausend Besucher gesäßt werden, abgesehen von den ebenso zahlreichen, aber Rennleitung reich unerwünschten Zauengästen, die die Rennbahn in ihrer ganzen Länge umfanden. Die Tribüne und Plaza boten gern ein buntes und freudiges Bild, da man natürlich wenig irgendmöglich, den warmen Tag bemerkte, um die neue Frühjahrstolle einzuputzen. Die glücklicheren Umstände wertete sich selbstverständlich auch auf die Anteilnahme des Publikums an den sportlichen Vorgängen auf der Bahn aus, was sich in noch größerem Interesse, gescheiterter Rennbegeisterung und lebhafterer Beifluss als am Vorontag ausdrückte.

Die Rennleitung hatte vor der diesjährigen Rennaison fleißig, sehr fleißig sogar, gearbeitet, hatte das Geläuf planiert und mit Rasen angelegt. Der ewige Regen vor dem Erdfrühlingsrennen hatte das Geläuf schlüpfrig gemacht, und es war unvermeidbar, dass viele Pferde vorstiegen, wenn nicht gar angelangt gingen. Darauf ist wohl auch ein großer Teil der Stürze am Vorontag zurückzuführen. Diesmal hatte zwar ein warmer Nachregen die Bahn sauber gemacht, jedoch hatte die Sonne das Geläuf wieder getroffen, so dass die Pferde sehr viel sicherer ausfraten und mehr aus sich herausgingen. Hinzu kommt, dass viele Reiter und Pferde die Bahn bereits vom ersten Renntag her kannten und alle durchweg einen sichereren Eindruck machten. Daher gab es gestern auch nur wenige Stürze! Niedergebrochen ist eigentlich kein Pferd, nur verloren zwei Pferde ihre Reiter,

die aber mit ganz unbedeutenden Abschürfungen davonkamen.

Die Rennen nahmen gestern überhaupt einen ungewöhnlich glatten Verlauf. Nur etwas mehr Sportgeist, liebes Publikum! Beim ersten Rennen machte es sich bemerkbar, dass das Publikum die Rennordnung nicht kannte und daher durch Zwischenrufe Protest zu erheben suchte, weil Donnerlong und Kämpe — beide viel geübt — am Start blieben. Das Verhalten der Rennleitung war aber richtig. Es ist bei jedem Sport der Spruch der Richter maßgebend, unparteiisch ist es, dagegen anzugehen. Im übrigen gab es kaum große Überraschungen, da ja fast ausnahmslos die am Sonnabend von uns getippten Pferde die Rennen machten. So legte sich im Brunnen-Rennen in fünf unter Goller an die Spitze, während Donnerlong, der Sieger des Rostocker Rennens am Vorontag, wie bereits erwähnt, gar nicht vom Start ging.

Beim Stettiner Jagdrennen gab es außer Michel unter Ritter, H. v. Heyne keine Überraschung. Michel hat seinem Namen Ehre gemacht. Er war so langsam, dass man auf sein Erscheinen kaum noch rechnete; man war allgemein erstaunt, als er sich nach langer Zeit doch noch am Ziel einfand. Tornado unter v. Hauff ging trotz der 3400 Meter verhältnismäßig frisch als Sieger durchs Ziel und wurde vom Publikum durch Applaus begrüßt.

Am Öder-Jagdrennen starteten vier Pferde. Erwartungsgemäß und von uns getippten Panter unter Beckmann und Wunderlich unter v. Holten vor Holley.

Das von Madenens-Jagdrennen sah sogar nur drei Pferde am Start. Der vielgepakte Mano, dem auch wir den Sieg zugesetzt hatten, verlor leider seinen Reiter, Herrn von Holten; den Sieg holte sich dadurch überraschend Falco unter Oehme.



Auf dem Wege zur Bahn.

Sommerslot blieb aber nur wenig zurück, konnte jedoch nicht plaziert werden, da bei drei Pferden nur auf Sieg gesetzt werden konnte.

Das Verlaufs-Rennen, dessen eigentlicher Zweck insoffern verfehlt war, als sich kein Reiter stand, brachte sechs Pferde ins Feld. Die dranhende Cyanne konnte sich gegenüber Valid unter seinem Besitzer, Lin. Hasse,

nicht auf dem zweiten Platz behaupten, der mit losgelassenen Zügeln aus sich und dem Pferde flog und dem Reiter herausflog. Ein Brando unter Ritter und dem Reiter! Erfreut wurde Cander unter v. St. Blasius mit einer knappen Pferde-  
länge Vorprung.

Im Escamillo-Jagdrennen verlor Waldmädel Schuster nach kurzer Zeit seinen Reiter, Herrn von Heyne, lief aber bis zum Schluss tapfer mit. Waldmädel unter ihrem Besitzer H. Weise ging nach schwierigen Kampfen knapp vor Parfital unter Staufen-  
kämpfer durchs Ziel, als dritter folgt Selkens-  
aar unter Herrn Oehme.

Das Material in allen Rennen war mit wenigen Ausnahmen gut; das Publikum hatte anscheinend am Vorontag viel gelernt, und so wurden nur recht niedrige Quoten erzielt.

Brunner-Madrennen, 1200 Meter, 1600 Meter:  
1. A. W. Blaes Titani (Götter), 2. Grafin C. Sojans  
Orts (H. Werner), 3. Schütz (Schwielow) (Geb.  
v. Holten). Werner ließen: Parademarsh, Donnerlong,  
Donnerlong und Kämpe. Tot.: Sieg 9, Platz 22,  
Platz 13.

Stettiner Jagdrennen, 1300 Meter und Ehrenpreis  
der Stadt Stettin, 3400 Meter: 1. Herrn Stahl Tornado  
(Geb. v. Holten), 2. Rittmeister W. Wille (Wille-  
mann (Geb. v. Holten)), 3. Frau S. Theodor Weißos  
Gott. Werner ließen: Michel, Wellenbrecher. Tot.:  
Sieg 17, Platz 15, 24.

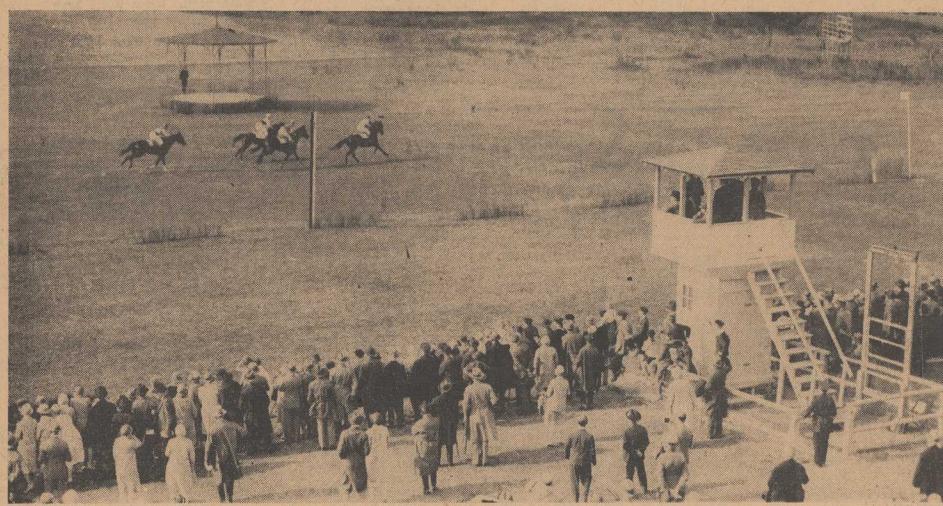
Oder-Madrennen, 1200 Meter, 2000 Meter: 1. Herrn  
Sojals Panter (Bedemann), 2. R. v. D. Meiers Wün-  
derlich (Geb. v. Holten), 3. Frau S. Theodor Weißos  
Gott. Werner ließen: Hof Gülden. Tot.: Sieg 14,  
Platz 13, 16.

Bon Madrennen, 1200 Meter und Ehrenpreis des  
Generalstabsmarschalls und 1200 Meter, 3000 Meter:  
1. v. Porals Fair (Herr Oehme), 2. A. v. d. Knef-  
fers Sommerlot (Geb. v. Holten). Werner: Tot.  
Sieg 24.

Borsig-Jagdrennen, Ehrenpreis und 1200 Meter,  
2000 Meter: 1. v. Blaes Parfital (Geb. v. Holten),  
2. Lin. H. Weise (Geb. v. Holten). Werner: Tot.  
Sieg 13, Platz 11, 15.

Bon Madrennen, Ehrenpreis des Generalstabsmarschalls und 1200 Meter, 3000 Meter:  
1. v. Porals Fair (Herr Oehme), 2. A. v. d. Knef-  
fers Sommerlot (Geb. v. Holten). Werner: Tot.  
Sieg 24.

Borsig-Jagdrennen, Ehrenpreis und 1200 Meter,  
2000 Meter: 1. H. Weise Waldmödel (Weiter), 2. A. v. Blaes Parfital (Geb. v. Holten), 3. v. Porals  
Felsenar (Geb. Oehme). Werner ließen: Waldmödel  
Schuster, Cyanne, Gerda Canaille. Tot.: Sieg 19,  
Platz 21, 11, 15.



Stettiner Jagdrennen: Vor der Zieltribüne

## Titanias großer Tag



Ganz überraschend gelang es gestern unser Titanen, den Hallenmeisterschaftsfinalisten BKB-Königsberg zu schlagen. — Unser Bild zeigt die Königsberger im Angriff vor dem Titanen. (Ausführlicher Spielbericht auf der vorherigen Seite.)

## Kapp gewinnt „Quer durch Berlin“

Mit seinem neunten Laufen und Gehren durch den Osten und Norden der Reichshauptstadt über 25 Kilometer hatte der Berliner Athletik-Klub wieder einen großen Erfolg. Bei den Läufern vertrat wieder Erwin der favorisierte Künne Martelius, der trotz des warmen Wetters in wollernder Unterstellung lief; er brachte es nur auf den achten Platz. Sieger wurde der ehemalige Sieger und jetzige Münchner Kapp mit etwa dreizehn Metern Vorprung vor dem

Letten Mothmüller, dem Sieger des Jahres 1927. Bei den Gehern kam Schwab zu einem leichten Erfolg über den Letten Daubach. Bei den Frauen überwann, als sich die Heilbronner beschäftigt hielten, Mothmüller das Kommando, der etwa 15 Sekunden vor Brusch die Wendemarke passierte. Am dritten Stell lag hier Butas-Miga etwa 150 Meter hinter Brusch vor Martelius, Kapp, Zimmermann-Miga, Hüttner (Siemens) und Bandauer. Auf dem Rückenweg verlor Kapp das Tempo, dagegen stiegen die vorherigen Läufer nach. An der Bernauer Straße stand Kapp an Mothmüller vorbei in Führung und gab diese nicht mehr ab. Ganz ausgezogen den vierten Platz. Damit war Kapp

seine Leistungen vollbracht die Läufer aus Riga, denn Mothmüller besetzte den zweiten, Butas den dritten und Zimmer-

fischer Sieger im Städteklasse, während der SC Charlottenburg fiel.

## In Pyritz war Straßenrennen



Der geistige schöne Maiontag wurde in Pyritz mit einem gaußförmigen Straßenrennen als Prüfungsfahrt ausgefüllt. Auf zwei Strecken von 110 und 125 Kilometern kämpften etwa 20 Fahrer um den Sieg. In der Mitte unseres Bildes der Sieger der langen Strecke Willi Stargard, links der zweite Sieger Rischkowitz, Pyritz. Rechts der Sieger der kurzen Strecke Langner, Pyritz.

# Neues aus Stettin

## Der „Wunderschöne . . .“

Es gibt noch Leute, die auf ihren Ruf hören. Eine Erfahrung, die heutzutage sehr wohl zu hören ist. Der Mai 1929 scheint zu diesen Leuten zu gehören.

Ein klarer, blauer Himmel lädt zum Fenster herein und dröhnt auf dem Platz liegt die Sonne, froh, daß sie wieder einmal aus Herzengrund leuchten und wärmen darf.

Man möchte . . . nein, heute ist der Tag des man muss . . . Über gestern! Ein schöner, warmer Tag, ohne Regen, ohne Gewitter mit Schneefall - bekanntlich die neu eingeführte Mode des Frühjahrs 1929 - schön vom herrlichen Morgen bis zum sonnig verdämmerten Abend, ein Feierabend dazu! Gestern war der Tag des Lichens, der Tag der Freude an der Natur, der erste große, ungetrübte Auszug der Städter aus ihren Mauern, ein Frühlingsfest, das von der himmlischen Behörde selber angeordnet war.

Wienel Bischöfe-Währartere die Eisenbahn verkauf und wienel Menschen die Eisenbahn befördert hat? Nun, sie waren gewiss so zahlreich oder so ungänglich wie die sprudelnden Knöpfe an den Blumen. Es war wirklich so schön für eine Stadt - wunderschön . . .

Man sah neuen Mut für Reisepläne, man überzeugt sich, daß die beginnende Eiszeit ein Alptraum der -30-Grad-Tage und des Frühlings nicht nur eine vergleichbare Hoffnung war - kurz, es war ein Sieg der Optimisten auf der ganzen Linie! Wegen sie für diesen Sommer recht behalten!

K. Y.

## Tödlicher Verkehrsunfall

Die Nichtbeachtung des Verkehrsgebotes, n. i. h. hinter einem Straßenbahnmagen die Straße zu überqueren, hat gestern nachmittag einen tödlich ausgelauenen Verkehrsunfall zur Folge gehabt. Die 51 Jahre alte Frau Marie Dessoard, Lange Straße 10 wohnt, verließ am Hauptfriedhof mit ihrer Schwester eines Straßenbahnmagens und überquerte direkt hinter dem Wagen den Gleiskörper. Die Frauen konnten deshalb nicht sehen, daß aus der Gegenrichtung ein Straßenbahnmagen näherte, der im Augenblick, als die Frauen das zweite Gleis betrat, nur noch einen halben Meter entfernt war. Der Führer konnte den Wagen nicht mehr zum Stillstand bringen und beide Frauen wurden angefahren. Frau D. erlitt dabei so schwere Verlebungen, daß sie kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus starb. Die Schwester wurde nur leicht verletzt.

Auch die Unfälle, auf denen fahrenden Straßenbahnmagnen zu springen, erfordern gestern ein Opfer. In der Falckenwalder Straße an der Eisenbahnüberführung verlor eine Mann dieses Kunftstücks, kam aber zu Fall und erlitt schwere Verlebungen am Kopf und an der Hälfte, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In der Falckenwalder Straße wurde gestern mittag ein Straßenbahnmischer von einem Motorradfahrer angefahren und schwer verletzt. Er fand Aufnahme im Krankenhaus Bethanien.

In der Falckenwalder Straße stürzte ein Motorradfahrer. Er trug eine Kopfverlebung und eine

Gehirnerkrankung davon. Die bewußtlosen Zustände wurde er ins städtische Krankenhaus geschafft. Die auf dem Sozialwirtschaftsfahrende Dame trug eine Knieverletzung davon. Sie konnte nach Anlegung eines Verbandes ihren Weg fortfahren. Der Unfall durfte auf zu hohe Fahrgeschwindigkeit zurückzuführen sein.

Am Kaiser-Wilhelm-Platz wurde ein Radfahrer von einem Kraftwagen angefahren. Der Radfahrer trug eine Beinverletzung davon. Die Schulter an dem Unfall triffen den Radfahrer, der kein Fahrradzeichen getragen hat.

Am Grabower Markt-Lange Straße wurde ein Radfahrer von einem Kraftwagen überfahren. Er trug leichte Hautschürfungen am Knie und Unterarm davon. Von An-

gehörigen wurde er in die Wohnung geschafft. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

## Mit Gas vergiftet

Heute morgen nach 6 Uhr wurde im Hause Zimmerplatz 1 der Gastwirt Hans Carmelin in der Küche seiner Wirtschaft mit Gas vergiftet und ausgetundet. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor, denn Carmelin ausführte hat, während seine Frau in der über der Wirtschaft liegenden Wohnung weilt. Der Tod wurde von einem Bäckermeister aufgefunden, das die Polizei benachrichtigte. Das Motiv der unglücklichen Tat ist noch nicht völlig geklärt.

## Mitbürger Selbstmordversuch.

Heute morgen unternahm ein 29-jähriger Bergmann aus der Kreisvorstadt einen Selbstmordversuch, indem er sich auf die Eisenbahnlinien der Strecke Neustadt-Zollern legte, um sich von einem heranfahrenden Zug überfahren zu lassen. Der Zug konnte jedoch rechtzeitig zu um stehen gebracht werden.

## 23 Grad

Am Dienstag zunächst mäßige, später auf frische Wind aus südlichen Richtungen, allmählich zunehmende Bewölkung, dann Niederschläge, Gewitter nicht ausgeschlossen, im übrigen warm.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Montag 15 Grad, morgens 8 Uhr 16,4 Grad, mittags 12 Uhr 23 Grad.

## Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Barmisch-Partenkirchen: 12 Grad, S 3, wolfselig. Wetzlar: 8 Grad, S 3, wolfselig. Delmenhorst: 11 Grad, S 3, wolfselig. Solingen: 15 Grad, S 3, heiter. Baden-Baden: 15 Grad, S 3, heiter. Köln: 17 Grad, S 3, wolfselig. Schierke: 15 Grad, S 3, heiter.

## Hundeausstellung

Der niederdeutsche Doggenklub, Sitz Stettin, hatte gestern in den Pommernhallen eine Ausstellung von Hunden großer Rassen veranstaltet, die Doggen, Bernhardiner, Neufundländer, Barlois, Greyhounds, Kuvasz und perlsichtige Windhunde, im ganzen 75 Tiere, zusammen brachte, auf die 49 Preise vergeben werden konnten. Eins der schönen Tiere, das dennoch vor den gesetzten Schiedsrichtern keine Gnade fand, war ein silbergrauer Barlow von seiten schöner Farbe; niedlich waren die schlanken, hochbeinigen, lebhaften Greyhounds, interessant die ebenfalls seltsamen Kuvasz (ungarische Hirschenhunde). Die aussterbenden Bernhardiner waren durch ein paar prächtige Exemplare vertreten, von denen einer sogar aus Danzig gekommen war. Und Doggen jeder Art und Farbe waren da: Blaue, schwarze, lila, weiße, gelbe, gefleckte; friedlich schlafende Philosophen unter ihnen, einige fuhren jeden der Besucher wütend an, andere heulen mit Gejähre und Auspendauer in eine unbekannte Ferne - Hundeausstellung!

Schiedsrichter waren Ulrich-Nürnberg, Dr. Wieland-Banger und Zeiß-Berlin. Die fünf Vorsteher-Tiere der Doggen waren: „Abi von Oderl“ (Bei. Genossen-Zillchow), Preis des Oberbürgermeisters, „Engel von Amalienburg“ (Bei. Diederich-Hamburg), „Bryas von Uhlland“ (Bei. Beste-Berlin), „Dort von Goldbeck“ genannt Botan (Bei. Dr. Cordes), „Senta von Brodersburg“ (Bei. Dr. Jenzle-Stettin).

Die fünf besten der St. Bernards-Hunde waren: „Dorik von Pommern“ (Frau Steffen Sand-Tonin), „Brutus von Belgard“ (Hans-Goldbeck), „Argus von Marienthal“ (Berend-Jannowitz), „Hektor von Emmerthal“ (Frau Karsten-Danzig), „Aldrin von der Grönwald“ (Frau Dr. Sander-Stettin). Weiter erhielt das Präsidat vorzüglich der Greyhound „Alra von Hannover“ (Frau Kittmesser-Ser-Schwedt). Die Bundesplatette konnte an Müllerlein-Stettin, die alte norddeutsche Doggenplatette an Dr. Cordes-Stettin gegen gewonnen werden.

## Im Spülkessel verbrüht

Im Betriebe der Stettiner Wollereigellschaft der Turnerstraße starb gestern ein Lehrling durch einen Fehlstritt in einen mit heißem Wasser gefüllten Spülkessel. Er erlitt lebensgefährliche Verbrühen am ganzen Körper.

## Die vom Holstenhof

Roman von Gert Nothberg.

Copyright by Martin Fechtwanger, Hall (Saale). 14) Rauchbrand verboten.

Nun ruhte Hede auf dem kleinen Dorffriedhof, und ihr Tochterchen machte in Oldenroog die ersten Schritte.

Mitte Mai hatte Leanne die Geburtstag. Da kam eine große, sorgfältig verpackte Kiste. Und als man sie öffnete, war es ein Gemälde, was das Kunstwerk Christ Holsten's, der übermalte mit der großen goldenen Medaille ausgesteckt war:

„Christofen im Schnee.“

Alexius stand alle vor dieser göttlichen Offenbarung. In Leannes Augen standen große Tränen.

„Das kann ich nicht annehmen, dieses kostbare Geschenk. Man hat ihm ein Vermächtnis dafür geboten. Ein solches Geschenk anzunehmen wäre gewisslos“, sagte sie dann, und blickte ratlos von einem zum anderen.

Klaus Holsten ruhige Stimme erlangt.

Nehmen Sie es ruhig, Fräulein von Billbach. Christ hat gemut, was er wollte. Er wollte das Gemälde wohrscheinlich überprüfen nicht verlaufen. Diese Weisheit leuchtete doch schon damals durch die Zeitungsnotiz. Zur Münden, in seinem Heim, hätte man ihm keine Hand gefallen. So weiß er es nun in den besten Stunden und kann es selbst ab und zu noch reden, wenn er hier in seiner Heimat die Ferien verbringt.

So wünschte Leanne und blickte andächtig auf das Bild.

Wie ein Brief war dabei. Christ Holsten grüßte Leanne herzlich und schrieb, daß sein Bild zu dem für ihn gefestigte habe, den besten Preis erhalten hätte.

Er werde vorläufig nicht nach Hause kommen.

Bot dem nächsten März nicht.

Leanne zog hastig den Brief zum Lesen heran.

Klaus Holsten dachte: „Bot März nächsten Jahres nicht. Dann ist das Trauerjahr für beide vorüber, dann kann er kommen.“

Niemals ahnte, wie sehr Klaus den Sommer überlebte.

Dann war menschlich das Dual

des angloamerikanischen Zusammenseins zu Ende.

Alexius hatte das blonde Mädchen mit, und dabei stand in ihrem Herzen die lange Frage:

„Was ist mit Christ? Wie kommt er dazu, ihr gerade ihr, dieses Gemälde zu schenken? Ist er Leanne? Was aber, soll dann werden?“

Und plötzlich fuhr es wie ein Blitz der Erkenntnis vor der alten Dame nieder. Sie mußte auf einmal, marvin Christ ein anderer geworden, ein ganz, ganz anderer. Dieses Kind also hatte das fertiggebracht. Ja, aber liebte Leanne auch ihn? Das war doch nur die Hauptfrage, und das mußte sie vorher zu ergründen suchen. Sie dankte es Christ im stillen, daß er so feinfühlend war und lebt der Heimat und Leanne fernblieb. Sie hieb Leannehess bezwidernd die Liebeskünste längst erkannt, ohne zu ahnen, daß Christ seine einzige wahre Liebe auf sie geworfen haben könnte.

In Frau Holstens Herzen war eine tiefe Dankbarkeit für Leanne, die es fertiggebracht hatte, das Christ ein anderer geworden war.

Das Gemälde kam nach Schloss Buddenbrook. Dort hing es nun im schweren, holzernen Goldrahmen in dem großen, schönen Salon und legte Zeugnis ab für die große und reise Kunst Christ Holstens. —

Der Mai war immer noch kühl, und die Schüttigkeiten noch nicht nach Buddenbrook hinüber.

„Erst muss es warm und sonnig sein in der Natur“, hörte sie entzückt. „Es sieht dann auch in dem Zimmer viel freundlicher aus.“

Zest wurden nur wenige Stunden kommen. „Woher also? Zudem bin ich egoistisch, denn Sie haben mich durch Ihr Hiersein verhindert. Helga ist auch ganz aufgereggt. Das Gemeinderecht der jungen Mädchenstimmen gefällt mir.“

So blieben die beiden Mädchen immer noch, während Klaus längst mit dem Buddenbrooker Inspector die Feldbestellungen anordnete.

Frau Holsten ging die Treppe hinauf, um Klaus zu suchen, da sie etwas Wichtiges mit ihm zu besprechen batte. Sie fand ihn aber nicht in seinem Zimmer. Enttäuscht ging sie den langen Gang hinunter. Da blieb sie plötzlich stehen, denn die Tür zum Ahnenaal war nicht ganz geschlossen.

„Nichts, die Mädchen hatten ja gestern heraus-

gehen wollen, weil die kleine Leanne die Ahnenbilder sehen wollte.“

Frau Holsten öffnete den Türspalt noch etwas und warf schnell einen Blick in den Saal.

Da stand Klaus allein an der Wand und brachte sein Gesicht in eine weiße Wolljacke, die Leanne gehörte!

„Was war das?“

Aitternd schaute Frau Holsten davon. Auf der Treppe rieb sie beide Hände auf ihre Brust.

„Nein Kämpfe? Die furchtbaren, die es geben kann, wenn zwei Brüder dieselbe Liebe lieben“, dachte sie, und ihr Gesicht war ganz weiß.

„Wer liebt Leanne? Welcher ist Sieger?“ fragte den anderen?“ Sie gingen alle die kleinen Sälen im Geiste durch. Niemand gab ihr jedoch nur den kleinste Anhaltspunkt, daß Klaus den stärkeren, tollen Klaus liebte.

Und er, er liebt dieses zarte Geschöpf, auch, liebt es, wie es Christ liebt.

Die Knie atterten ihr so heftig, daß sie sich einige Schritte auf die Treppe setzen mußte, um sich zu erholen von dem Schlag, von der Erkenntnis, daß Klaus Leanne liebt.

„Was nun?“

Sie fragte es sich verzweifelt viele Male. Einer von ihnen mußte darauf zurückkommen, so wie er.

Frau Holsten faltete in ihrer verzweifelten Angst die Hände.

„Lieber Gott, gib, daß Klaus nicht unglücklich wird, er, der noch nie eine leichtfertige Liebelei hatte. Ihm muß eine Enttäuschung viel tiefer treffen. Aber Christ? Er ist doch nicht mehr der alte? Er hat sich durch diese Liebe ganz und gar verändert. Vater im Himmel hilf du Leanne Unglück über den alten Holstenholz kommen.“

Lautlos bewegte Frau Holsten die Lippen. Wenn sie nur gewußt hätte, welchen Sohn Leanne gehörte. Dann hätte sie doch vielleicht etwas in der Sache tun können, hätte mit ihrer Angst an Johanna wenden können.

Da zuckte sie zusammen. Sollte, marvin sie nur noch nicht auf den Gedanken gekommen war. Christ blieb so selbstverständlich fort. Da

diesem Vorbleiben lag eine Sicherheit. Eine Sicherheit auf Leannes Siebel.

„Armer Klaus!“

In einer der nächsten Nächte erwachten die Unwetter der letzten Tage hatten den Küsten-Goldmauer angegriffen. Nun waren die kleinen Dörfer drüben bedroht.

Klaus Holsten ging als eines der ersten in die dunkle Nacht hinaus. Der Sturm heulte und eine warme, ungeheure Luft zog ihm entgegen.

Die Kerche des Holstenhofes folgten ihm, drei Tage blieben sie fort. Endlich war die Gefahr bestellt.

Klaus Holsten kehrte heim, müde bis zur Erbschämung. Seine Hände bluteten und die Kleider waren zerrißt.

Der Großmeister erzählte drüber in der Gelehrtheit ganz bester Art, was Klaus derartige Helden tat.

„Richten Sie mal, Münden, es überredet mich eigentlich nie gewandelt, wenn denn nun auf einmal? Na, kommen Sie nun wieder zu mir. Es wäre schade, wenn Sie mir heute abend nicht eine Partie nach Ihrem berühmten Regel vorbereiten würden, liebe Mine.“

Klaus wandte sich an seine Mutter:

„Schaffen die Damen, das ist eine Tasse Tee mitzubringen?“

Frau Holsten zeigte neben sich auf den Sofaplatz. Fortsetzung folgt.

## CARNIFIX

# Handel — Schiffahrt — Märkte

Stettiner Abendpost — Ostsee-Zeitung / 6. Mai 1929 / Nr. 105

## Stettiner Börse

Lustlos.

Stettin, 6. Mai. Die heutige Börse bot wieder das gewohnte lustlose Bild.

Pom. Provinzial-Zuckersiederei lagen 7% über ihrer letzten Notiz angeboten (105%). Überlandzentrale waren bei 39% gesucht.

Im Freiverkehr kam für Neuvarpom. Spar- und Creditbank ein Kurs von 100% zustande.

## Berliner Börse

Freundlich.

Berlin, 6. Mai. Die Deckungsnachfrage, die man schon im Verlaufe der Sonnabendbörse erkennen konnte, setzte sich im heutigen Vormittagsverkehr fort.

Die ersten Notierungen wiesen gegen die Sonnabendslücke Gewinne bis zu 5% auf. Von Spezialwerten sind u. a. A.-G. für Verkehr, Allg. Lokal und Kraft, Reichsbank, Schubert & Salzer, Kunstsiede- und Kaliaktien, Schultheiß, Deutsch-Lindau, Svenska, Gesüfrel, Rheinbraun, Siemens und Polyphon zu erwähnen. Bei diesen Papieren waren Steigerungen von 6 bis 12% festzustellen.

Im Verlaufe wurde die Stimmung unheimlich, das Geschäft ruhiger und die Kurse bröckelten teilweise um 1 bis 2% ab. Immer wieder neu entstrebende Kaufordnungen boten aber den Märkten eine

gute Stütze, so daß der Grundton trotz kleiner Rückgänge freundlich blieb und, von wenigen Papieren abgesehen, sich die Kurse später wieder bewegten.

Über Anfangsniveau bewegten.

Anleihen freundlich. Pfandbriefmarkt allgemein gut behauptet.

Devisen angeboten.

Geldmarkt unverändert. Tagesgeld bleibt mit 8½ bis 10½% gesucht, Monatsgeld 8½—9½%. Waren-

wechsel ohne Umsatz.

## Gewaltiger Rückgang der Börsenumsatzsteuer

Den Rückgang der Umsätze an den deutschen Börsen zeigt am besten die Zusammenstellung des Reichsfinanzministeriums über die Börsenumsatzsteuer.

Den größten Tiefland hatte diese Steuer in der Zeit vom Januar bis März 1929 mit 9,6 Millionen RM. Einnahmen. Nach dem Laufe des Jahres 1928 wurden Quartalsseinnahmen von 10,5 und 16,1 Millionen RM. gebucht. Für das Jahr 1927 waren die durchschnittlichen Quartalseinnahmen 24 bis 29 Millionen RM.

Seit der Stabilisierung der Mark sind die Einnahmen aus Januar bis März 1929 die geringsten und machen nur noch ein Drittel der Einnahmen aus den besten Börsenquartalen aus.

## C. W. Kemp Nachf. AG. Stettin

Die Generalversammlung findet am 25. Mai, 9 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Turmstraße, statt.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates ist beschlossen worden, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% wie im Vorjahr vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt 106 146,47 RM. Zum Vortrach kommen 30 877,63 RM.

Der Geschäftsgang des laufenden Jahres ist, wie im Vorjahr, befriedigend, so daß, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, wieder mit einem entsprechenden Ergebnis zu rechnen sei.

## Lombardierungskredit für die IG Pommerscher Mühlen

Wie wir aus Kreisen der Getreideindustrie- und Kommissions-A.G. (Schaefer-Konzern) erfahren, wird auch die jetzt erst gegriindete Interessengemeinschaft Pommerscher Mühlen einen Lombardierungskredit, wie ihn die Interessengemeinschaft Schlesischer und Thüringischer Mühlen bereits erhalten hatte, bekommen. Außerdem wird die Getreide-lombardierungskreditaktion erst für die neue Ernte erfolgen. Der Kredit wird eine Höhe haben, welche der Kapazität der Lagerräume, die bei den in Pommern zusammen geschlossenen Mühlen vorhanden sind, entspricht. Er wird voraussichtlich höher sein, als die 3,5 Mill. RM., welche die schlesischen Mühlen erhalten hatten, also etwa 4—5 Mill. RM.

## Vereinheitlichung im städtischen Genossenschaftswesen

Wie wir von zuständiger Seite hören, hat der beim Deutschen Genossenschaftsverband für die Vereinheitlichung des städtischen Genossenschaftswesens (Zusammenfassung des Kreditverkehrs über die Verbandsbanken) eingesetzte Ausschuß in diesen Tagen weitere Besprechungen in der Angelegenheit geab.

Auf Grund ausführlicher Gutachten führten die Verhandlungen zur Feststellung wichtiger Grundlinien für die geplante Vereinheitlichung.

## Berliner Devisen

	Kurs am 4. 5. Gold   Brief	Kurs am 3. 5. Gold   Brief
Buenos Aires	1.772   1.776	1.772   1.776
Kuala Lumpur	4.183   4.191	4.181   4.189
Japan	1.885   1.893	1.885   1.893
Kairo	20.775   21.015	20.973   21.015
Konstantinopel	2.058   2.072	2.065   2.089
London	20.451   20.498	20.450   20.490
New York	4.215   4.2215	4.215   4.2215
Uruguay	6.092   6.107	6.092   6.107
Holland	4.016   4.094	4.076   4.094
Spanien	163.30   163.770	163.43   169.770
Athen	5.455   5.465	5.455   5.465
Frankreich	58.450   58.500	58.450   58.500
Polen	22.000   22.050	22.000   22.050
Wien	28.00   30.00	28.00   30.00
Lupinen, graue	16.50   17.50	16.50   17.50
Lupinen, gelbe	22.00   24.00	22.00   24.00

keit der Einführung des Getreideterminhandels an der Stettiner Börse darlegt, im Ministerium eingetroffen, wo ihr Inhalt zurzeit geprüft wird.

Mit dem Eintreffen des zweiten Teils ist in Kürze zu rechnen.

## Stickstoffpreise im Mai

Die Preise betragen im Mai für 1 kg Stickstoff im schwefelsauren Ammoniak, Lemmasalpeter BASF (Ammoniumsulfatpulpa), Montanasalpeter DAVV (Ammoniumsulfatpulpa), Kalkammonsalpeter IG, Kali-ammonsalpeter BASF, Harstoff BASF 0,95 RM., Kalksätkof 0,88 RM., salzsaurer Ammoniak 0,88 RM., Kalkammon DAVV 1,02 RM.

Im Natronsalpeter kostet das Kilo-gramm 1,23 RM., im Kalksalpeter 1,13 RM. (Der Preis für Kalksalpeter versteht sich einschließlich neuem 100-kg-Spezialsack.)

Von Nitrophoska IG I kosten die 100 kg Ware ab weiteres 26 RM., von Nitrophoska IG II 24,50 RM., von Nitrophoska IG III 26 RM.

Alle Preise verstehen sich für Bezug in ganzem Wagenladungen.

Die durch die Tarif erhöhung der Reichsbahn am 1. Oktober 1928 eingetretene Erhöhung der Frachten der Stickstoffdüngemittel wird wie folgt in Rechnung gestellt: bei den nach Stückgewicht berechneten Düngemitteln mit einem Durchschnittswert von 0,45 Pf. für das Kilo-gramm Stickstoff und bei den Nitrochlorosorten mit einem Durchschnittswert von 16,5 Pf. für 100 kg Ware.

Für Lieferungen kleinerer Mengen zur Deckung des letzten Bedarfs der Landwirtschaft gewährt das Stickstoff-Syndikat für den Rest des Düngeraffes gewisse Erleichterungen durch Uebernahme der Fracht bzw. eines Frachtanteiles.

Leumakal IG wird künftig auch von Oppau in der neuen konzentrierten Form geliefert.

## Um den Stettiner Getreideterminhandel

Nach Mitteilungen aus dem preußischen Handelsministerium ist jetzt der erste Teil der Denkschrift der Stettiner Interessenten, die die Gründe über die Notwendigkeit

der Einführung der Börsenumsatzsteuer

umfasst.

Stettin, 6. Mai. Getreidenotierungen: Roggen: inl. 214, Weizen: inl. 232, Hafer: 203 bis 210 RM. für 1000 kg waggonfrei Stettin.

Stettin, 6. Mai. Heringsnotierungen: Preise unverändert.

## Berliner Produkte

Berlin, 6. Mai. Getreidenotierungen: Roggen: inl. 214, Weizen: inl. 232, Hafer: 203 bis 210 RM. für 1000 kg waggonfrei Stettin.

Stettin, 6. Mai. Heringsnotierungen: Preise unverändert.

## Berliner Produkte

Berlin, 6. Mai. Die wiederum flauen Meldeungen vom Auslande und vor allem das sehr warme Wetter ließen am Produktionsmarkt eine schwächere Stimmung auftreten, obgleich sich das Inlandsangebot von Weizen und Roggen zur prompten Waggonverladung keineswegs verstärkt hat. Demgegenüber ist Kahlware sowohl aus erster Hand wie aus zweiter Hand reichlicher offeriert, das Geschäft gestaltet sich jedoch recht schwierig angesichts der Konkurrenz von Auslandsmaterial, namentlich bei Weizen. Auslandsroggen hat zwar gegenwärtig kein Rendiment, aber auch die Ausfuhr von deutschem Roggen hat so gut wie gänzlich aufgehört. Soweit Abschlüsse in deutschem Weizen und Roggen zustandekommen, erfolgten sie zu etwa 1 RM. niedrigeren Preisen, als am Sonnabend.

Am Lieferungsmarkt wurden die späteren Sichten von den Preisrückgängen am stärksten betroffen, beachtlich ist vor allem das Zusammenschrumpfen der Reports von Juli zur Septemberlieferung. Mehrheit hatte weiter ruhiges Geschäft, obgleich die Mühlen verschiedentlich ihre Forderungen um etwa 25 Pf. herabgesetzt haben.

Hafer liegt bei reichlichem Angebot schwächer.

Gerste vernachlässigt.

### Notierungen vom 4. Mai

	4.5	4.5
Ebens, Viktoria	43.00   50.00	43.00   50.00
KL-Sperberisen	28.00   31.00	28.00   31.00
Futterberser	21.00   21.50	21.00   21.50
Peulschissen	22.00   22.50	22.00   22.50
Wicken	28.00   30.00	28.00   30.00
Lupinen, graue	16.50   17.50	16.50   17.50
Lupinen, gelbe	22.00   24.00	22.00   24.00

Seradella, alte

Seradella, neue

Rapskuchen

Trockenschrot

Sojaschrot

Kartoffelflocken

Weizenmehl

Roggemehl

Hausdampf

Naturdampf

I.G. Farbenindustrie

Feldfertig-Papier

Commerz. Uprivat

Darmstädter Bank

Deutsche Bank

Dresdner Bank

Monte Carlo Com.

Reichsbank

Bank für Südw.

Augsburg-Nürnberg

Bergmann Elekt.

Berlin-Karlsr.Ind.

Weizen: märk. 224 bis 226, Mai 236 bis 236,50, Juni 243 bis 243, September 249 bis 248,

schwächer; Roggen: märk. 204 bis 205, Mai 216,25 bis 215,25, Juli 217,25 bis 223,50, September 227,75 bis 226,50, schwächer; Gerste:

Braugerste 218 bis 202, ruhig; Hafer: märk. 200 bis 206, Mai 209—208,50 B., Juli 215,50 bis 215

u. B., September 214,75 bis 214, prompte Verladung, stetig, sonst matter; Mais: Mixed 213 bis 214; Weizenmehl: 25,25 bis 29,50, ruhig; Roggenmehl: 27 bis 28,60, ruhig; Weizenkleie: 14,50, matt; Roggenkleie: 14,10 bis 14,30, matt.

Berliner Anfangsnotierungen:

Weizen: Mai 236, Juli 243,50, September 249, schwächer; — Roggen: Mai 216,25, Juli 223,75, schwächer.

Spieselsette

Berlin, 4. Mai. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: 1. Qual. 1.60, 2. Qual. 1.51, abfallende Qualität 1.55 RM. Tendenz: bestet.

Wochenberichte über Salzheringe

Stettin, 3. Mai. Bericht von E. P. Dahlke, Zugführer.

Die Berichte wurden in dieser Berichtswoche mit Dampfer „Ostsee“ via Riga 211 Faß schottische, Dampfer „Eos“ via Holland und Dampfer „Iopen“ via Hamburg zusammen 61 ganze und 135 halbe Fässer englische, von Norwegen mit den Dampfern „Faerder“, „Swedes“, „Thordiem“ und „Thordiem“ zusammen 261 Fässer norwegische, und mit den beiden Motorsegler „Catharina“ und „Hans Adolf“ von Leer, Nordenham und Wesermünde zusammen 1165 Fässer deutsche Heringe. Diese Ankünfte waren zum größten Teil vorverkauft. Der Markt blieb weiter sehr fest bei guter Abfuhr nach dem Inlande und stellte sich die guten Großhandelsöffnungen für Crownbrand Matfalls 65 bis 68 ss; Crownbrand Matties 45 bis 48 ss; englische Yarmouth-Lowestoft Faf 62 bis 64 ss; Matfalls 55 bis 58 ss; Matties 41 bis

44 sh; 1929er Sloeheringe 4-500er 19 bis 21 Nkr.; 6-700er und 7-800er 20 bis 22 Nkr.; deutsche sortierte Voll in schott. To. 56 bis 59 RM. zollfrei. — Alle anderen Preise unverzollt: je Faß ab Lager Stettin netto! — Sardellen: Holländische echte staatsgesetztempe sehr fest, da kein Fang bisher; 1926er und 1927er 92 bis 96 per Anker verzollt; 1928er Holländer Import-Sardellen, 53 bis 56 per Anker verzollt.

Mitgeteilt von der Firma Theod. Hellm. Schröder, Stettin.

In der abgelaufenen Woche trafen ein: 461 ganze, 135 halbe Faß Jarmouthheringe, 211 ganze Faß schottische Heringe, 2614 ganze Faß norwegische Heringe, 1165 ganze Faß deutsche Heringe.

Die Frage ist weiter regelmäßig gewesen, und die Läger räumen sich mehr und mehr. Die Preise sind im allgemeinen unverändert. Mit dem Eintritt wärmerer Witterung hat sich das Interesse für Matjesheringe aus dem Kühhause merklich belebt, und es haben darin recht gute Umsätze stattgefunden.

Zu notieren ist: Crownmatfalls 65 bis 68, Crownmatths 46 bis 49, Jarmouth Faulls 62 bis 64, Jarmouth Matfalls 55 bis 58, Jarmouth Matties 41 bis 44 sh, 1929er Norwegian Heringe 4-500, 5-600, 6-700er 19 bis 22 Nkr. Sämtliche Preise verstehen sich transito ab Lager Stettin.

## Swinemünder Hafenverkehr

Ein gegangen am 3. Mai:

D. Kolberg, Ley, 261, Stolpmünde, Güter. MS. Emmy, Samuelson, 204, Struer, Alteisen. MS. Margarete, Hoffmann, 96, Hamburg, Roheisen. MS. Fremad, Jensen, 18, Odense, Alteisen. MS. Aragonat, Hopf, 160, Aarhus, leier. D. Strabo, Meurs, 909, Danzig, Güter. MS. Sonja, Jonsson, 591, Köping, Feldspat.

Ausgegangen am 3. Mai:

D. Royal, Schley, 2580, Rotterdam, Getreide. MS. Irma, Petersen, 128, Aalborg, Güter. MS. Otto, Thiedemann, 194, Hadersleben, Sojaschrot. D. Fairplay, 15, Burmester, Hamburg, leier. L. H. B. G. 35/39, Hamburg, leier. MS. Ernö, Beyreuther, 280, Libau, Getreide. D. Rose, Stöhwe, 2490, Libau, Güter. D. Wanahelm, Zachau, 6649, Oxfeldsund, leier. D. Eus, Bars, 3476, Amsterdam, Güter. D. Hildegarde, Brüdigan, 2181, Riga, Getreide. D. Trondhjem, Pettersen, 238, Kopenhagen, Güter. D. Berlin, Heiden, 535, Stolpmünde, Güter.

Ein gegangen am 4. Mai:

D. Swanfield, Bohemia, 1573, Memel, leier. MS. Autares, Harms, 282, Sölvborg, Steine. MS. Wohlfahrt, Hanke, 178, Malmö, leier. MS. Hansestadt Danzig, 59, Pillau/Zoppot, Passagiere. MS. Asta, Larsen, 199, Karlskrona, Güter. D. Lores, Nielsen, 1268, Landskrona, Güter. Ausgegangen am 4. Mai:

D. Ruggard, Beyreis, 1393, Königsberg, Passagiere. D. Hertha, Jacobson, 1379, Königsberg, Passagiere. D. Deutschland, Krüger, 623, Königsberg, Passagiere. D. Odin, Haussmann, 1322, Königsberg, Passagiere. D. Preußen, Kriesen, 2525, Revel, Güter u. Passag. MS. Bertha, Beilke, 28, Kalmar, leier. MS. Pournik, Pettersson, 166, Malmö, Getreide. D. Aenne Otto Ippen 30, Rosenberger, 348, Hamburg, Güter. D. R. O. Ippen 16, Joerk, 823, Hamburg, Güter. D. Herbert, Reese, 519, Königsberg, Zement.

## Stolpmünder Hafenverkehr.

vom 28. bis 27. April.

Der Verkehr war auch weiterhin ziemlich lebhaft. Es kam zu einer Einfuhr: 2065 To. Schwefelsäure, 1340 To. Thomasmehl, 285 To. verschiedene Güter, 195 To. Papier, 150 To. Weizen, 60 To. Schwefel, 50 To. Futtermittel, 11 To. frische Fische; zur Auffuhr: 1514 To. Getreide, 265 To. Papier, 217 To. verschiedene Güter.

Eingekommen: 21. 4. D. Elisabeth von Kopenhagen, Güter und Schwefel, Ballast. 24. 4. Schilder Diomedes von Middelhafen, Ballast. 24. 4. Schilder Diomedes von Hamburg, Ballast. Seelichter Hohendeine von Hamburg, Schwefelkies. Seelichter Wulfskilde von Hamburg, Schwefelkies. D. Lisbeth Zekl von Antwerpen, Thomasmehl. 25. 4. D. Stadt Stolp von Rügenwalde, Güter. 27. 4. D. Dampler Doris von Danzig, Ballast. 27. 4. Dampler Pinnau von Holtenau, Ballast. Schilder Diomedes von Sabisz, Ballast. D. Rudolf Otto Ippen von Rügenwalde, Weizen und Güter.

Ausgegangen: 21. 4. D. Stockesley nach Gdingen, leier. 22. 4. D. Schilder Diomedes nach Stettin, Güter. 24. 4. D. Kolberg nach Swinemünde, Ballast. 25. 4. D. Stadt Stolp nach Danzig, Ballast. Arnold Koepke nach Newcastle, D. Doris nach Stettin, Getreide. 27. 4. M.Sch. Methan nach Nakskov, Hafer. D. Elisabeth nach Hamburg, Papier. D. Stadt Rügenwalde nach Stettin, Güter.

Der Londoner Goldpreis beträgt für die laufende Woche für eine Unze Feingold 84 sh 10½ d, demnach für ein Gramm Feingold 82,7536 d.

## DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK Kommanditgesellschaft auf Aktien

KAPITAL UND RESERVEN 120 MILLIONEN REICHSMARK

FILIALE STETTIN, Roßmarkt 5

Fernsprecher: Ortsverkehr: Sammelnummer 35411

Fernsprecher: Fernverkehr: Nr. 33847-49



